

In Büßleben steht die Entscheidung zur Trolle-Brücke an

1A 05.01.2019

Kanalbaumaßnahmen gehen weiter. Tiefbauamt will im Bürgerhaus über die nächsten Bauabschnitte informieren

ZITAT

„Auch einen alternativen Zeithorizont wollte niemand nennen.“

Kathrin Hörr, Ortsteilbürgermeisterin von Büßleben, zum Ersatzneubau für die Trolle-Brücke

Büßleben. Die Kanalbaumaßnahmen in Büßleben werden auch im neuen Jahr fortgesetzt. Wie die Ortsteilbürgermeisterin Kathrin Hörr mitteilt, beschäftigen sich Planer derzeit mit den künftigen Bauabschnitten. Doch sorgen die Vorhaben auch für Konflikte. Insbesondere der Umgang mit der Trolle-Brücke ist weiterhin nicht geklärt.

Die Entwurfsplanungen zu den Abschnitten Pappelstieg, Stertzingstraße und Am Alten Backhaus seien relativ weit vorangeschritten, hat Kathrin Hörr erfahren. Dort würden Schmutz- und Regenwasserkänäle verlegt. Ein grundlegender Straßenausbau erfolge nicht.

Allerdings werde die Straßenbeleuchtungsanlage erneuert. Fünf Bäume müssten zu diesem Zweck gefällt werden. Dafür würden als Ersatz sieben Bäume neu gepflanzt.

„Spannend bleibt für die Büßleber der Umgang mit der Brücke Zur Trolle“, sagt Hörr. Die Entwurfsplanung sieht den Abbruch der Brücke über den Peterbach vor. „Das wird von den Büßleber Bürgern schon seit vielen Jahren aus Hochwasserschutzgründen gefordert“, bestätigt Hörr. Erst mit dem Hochwasserschutzkonzept sei es gelungen, diese Gefahr auch offiziell werden zu lassen.

„Allerdings wünschen sich die Büßleber einen hochwasserge-rechten Ersatzneubau an gleicher Stelle, da die Brücke ein wesentliches Stück Ortsidentität darstellt“, betont Hörr. Diesem Wunsch zollte der gesamte Stadtrat im Juni 2016 Respekt, indem er einem Änderungsvorschlag des Büßleber Ortsteilrats einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltung folgte und den sofortigen Ersatzneubau der Brücke beschloss.

Bislang fand dieser Beschluss aber keinen Niederschlag in der Bau-Planung. „Auch einen alternativen Zeithorizont wollte bislang niemand nennen“, so Hörr.

Das Tiefbauamt hatte darauf verwiesen, dass der Stadtrats-Beschluss nicht mit dem Amt „abgestimmt“ worden sei. Da Fördermittel nur für den Brückenabriss zu erhalten seien, nicht aber für einen Neubau, wollte die Stadtverwaltung den Beschluss bisher nicht umsetzen. „Dieser Punkt bleibt noch zu diskutieren“, findet Hörr.

Der Kanalbau im Ortskern soll voraussichtlich im Juni beginnen und bis Mitte nächsten Jahres dauern. Am 22. Januar finde im Bürgerhaus dazu eine Infoveranstaltung durch das Tiefbauamt statt.

„Die dort aufgesammelten Anregungen aus der Bevölke-



Die Trolle-Brücke im Herzen von Büßleben soll ab Juni abgerissen werden. Ob es einen Ersatzbau geben wird, muss sich bald entscheiden.

FOTO: HOLGER WETZEL

rung sollen anschließend in die Planung eingearbeitet werden“, sagt Bürgermeisterin Hörr. Erst danach werde die Drucksache dem Ortsteilrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Parallel werde an der Planung zum Bauabschnitt Am Peterbach Nord / Bachgasse sowie für den Platz der Jugend gearbeitet. Am Platz der Jugend werde es voraussichtlich weitreichende Veränderungen geben müssen, da in die jetzige Buswende-

schleife keine niederflurgerechte Standard-Bushaltestelle eingeordnet werden kann. Das bedeute, dass die gesamte Platzgestaltung Platz der Jugend, Am Peterbach zwischen Pfarre und Peterbach, die Grünflächen am Peterbach sowie der Platz vor der Kirche neu gestaltet werden müssen. Das gesamte Areal befindet sich im denkmalgeschützten Dorfkern.

Für die Umgestaltung habe das Tiefbauamt einen Freiflä-

chengestalter hinzugezogen, der derzeit am ersten Entwurf arbeite. „Die Büßleber sind herzlich eingeladen, ihre Vorstellungen und Anregungen in diesen Prozess einzubringen“, sagt Hörr. Ansprechpartner seien sie selbst sowie alle Mitglieder des Ortsteilrates. Auch alte Fotos seien von Interesse.

Indes stünden die Kanalbauabschnitte Linderbacher Straße Mitte und Süd kurz vor der Fertigstellung. (red)